



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

III. Markgraf Jobst genehmigt, daß das neugestiftete Kloster
Karthäuser-Ordens vor Frankfurt 60 Schock Groschen ewige Zinse
erkaufen möge, am 9. Februar 1397.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

Apostolorum et omnium Sanctorum dicti Monasterii Patronorum intuitu, pro celeriori consummatione Monasterii supra dicti pias eleemosinas et grata caritatis subsidia misericorditer erogatis, ut per hec et alia bona Opera que inspirante Domino feceritis possitis ad eterna felicitatis gaudia pervenire. Nos enim omnibus vere penitentibus et Confessis, qui ad tam pium inceptum opus de bonis suis quicquam donaverint, aut vectura, consilio et auxilio juvaverint, seu sua contribuerint qualitercunque, nec non dictum locum devocionis causa visitaverint quociuscunque, de omnipotentis Dei misericordia, Beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus autoritate confisi, quadraginta dierum Indulgentias misericorditer impertimur, presentibus post triennium minime valituris. Datum in Castro nostro Lubus, Anno Domini MCCCXCVI decima quinta, Die Mensis Augusti nostro subappenso sigillo.

Axungiae Hist. inaug. vniu. Francof., p. 22.

III. Markgraf Jobst genehmigt, daß das neugestiftete Kloster Karthäuser-Ordens vor Frankfurt
60 Schock Groschen ewige Zinse erkaufen möge, am 9. Februar 1397.

Wir Jobst, von gotes gnaden Marggraf vnd herre czu Merhern, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das der erber Peter peterdorff, burger von Frankenfurt, vnser getrewer, fur vns gewest ist vnd vns von der gantzen Stad wegen czu Frankenfurt, vnsern liben getrewen, surgelegt had vnd gesagt, wie dieselben vnser burger czu Frankenfurt dem Almechtigen gote czu lobe vnd eren ein Closter Carthuser ordens vor der Stad czu Frankenfurt von newes gestiftt haben vnd gebawet, vff das, das das dinst vnd lobe vnser heren ihesu Cristi teglich gemeret werde vnd gebreitet, vnd hat vns der vorgeante Peter von der obgenanten Stat wegen, vnser getrewen, demutiglichen gebeten mit allem fleisse, das wir dortzu vnsern willen geben woldin, das sie zu demselben Closter vnd stifte billich Sechzig Schok grosschen pfenninge zu ewigem Czinse kewfen mochten. Des haben wir angefehen trewe, fleyslige vnd redliche bete, die die obgenante Stad vnd burger zu Frankenfurt, vnser liben getrewen, zu vns allezeit gehabt vnd getan haben, vnd haben In mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd gutem willen gegunzt vnd erlawbet, gunnen vnd erlawben In mit crafft diez briues, das sie billich, freylich vnd zemlich an alle hindernisse, yrrunge vnd gefelle Sechzig schok grosschen pfenninge zu demselben Carthuser Closter zu ewigem Czinse, wo sie mogen, do Im lande kewffen vnd czewgen. Czu demselben kawffe geben wir vnser volle gunst vnd guten willen. Sunderlich wenn die vorgeante vnser Stad vnd burger zu Frankenfurt, vnser liben getrewen, sulche Sechzig schok grosschen pfenninge czu den vorgeanten goteshuse gekawffen oder leichte yeczundt eyn teyl dorczu gekawfft haben, So vorleyhen, voreynen vnd vormachen wir denselben Czins zu demselben goteshuse, als eyn herre vnd Marggraf czu Brandenburg, yn creften diez briues von rechten wissen vnd guten willen vnd von sundern vnsern gnaden, Noch sitten vnd gewonheiten des landes der Marke zu Brandenburg, Also das dieselben Sechzig schok bey demselben Closter vnd goteshuse ewichlich bleyben vnd gehoren sullen, fur allermeniglich vnd vngehindert. Mit vrkunt diez briues vorfigelt mit vnserm anhangenden Ingesigel.

Geben zu Prage, noch Cristes geburt dreiczenhundert Jar, dornoch in dem Siben vnd Neunzigsten Jare, des nechsten Freytags vor Scolastice virginis.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 1. Axungiae Hist., p. 22.

IV. Hans Hake von Jakobsdorf verkauft dem Bürger Peter Petersdorf seinen Antheil an Gerichten und Patronat, das Heidenfließ genannte Gehölz, Heubungen vom Krüge und zwei Koffäthenhöfe im Dorfe Jakobsdorf, am 6. Juni 1400.

Ich hanns hake von Jacobstorp Bekenne vnd thu kunt in dessem offen briue vor allen den, dy en sehen, horen ader lesen, das ich mit guten wille vnd mit Rate myner frunde vorkoufft habe dem Erfamen, vorsichtigen Petir peterstorp, Burger zu Frankenuord, vnd lynen rechten Erbin das Obirste gericht das virteil zu Jacobstorp, als ichs gehat vnd besessen habe bisher, vnd das halbe nyderste gericht ober das gantze dorff vnd eyn virteil des kirchleynes vnd das geholze, das zu mynem hofe gehort, das ist genant das heydenfließ, also das ich vnd myne Erbin vnd alle nachkomende, dy den hoff vnd myn gut zu Jacobstorp besitzzen mogen, ewiclichen nymmer holcz doryanne houwen fallen nochte mogen, vlsgenommen dy vetrift, wo der gebuwer vee vorgeit, do sol myns mete geyn. Ouch habe ich em vorkouft vnd lynen Erbin czwe huben mit allem rechte vnd czwenzigh grosschin vf dem krüge vnd czwe Collaten hofe, dy do ezinsen acht vnd czwenzigh grosschin, vnd mit dinste der gubuer vnd mit aller fryheit. Geczugh sint dy Erbare luche, dy birnoch geschreben steyn: hanns Beyer, Otte hake vnd herman boetil von pilgerim. Mit vrkunt diez briues vorlegilt mit mynem anhangenden Ingefegill, der gegeben ist zu Frankenuord, noch gotes geburd virczenhundert Jar, In den heyligen pfingstagen etc.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 24.

V. Bruder Godfried und Bruder Heinrich, Karthäuser-Priore des Marien-Klosters bei Hilbesheim und des Klosters Marienehe bei Rostock, vertragen die Karthäuser bei Frankfurt mit dem Karthause Gottesgnade bei Stettin über eine dem Letztern gebührende Weinslieferung, am 18. Juli 1402.

Nos fratres Godfridus et hinricus dominorum Claustri marie, prope hildensem, et legis marie, prope Rostock, priores ordinis Carthusiensis, Necnon provincie saxonie visitatores, a generali capitulo specialiter deputati Et in controuerfia super solutione certe mesure vini,